

Thomas H. M. Fontaine

**Villa di Diomede**

**Abbildungen 98-176**

## Abbildungsverzeichnis

- 98 Loggia 4. Blick auf die im Osten gelegene Raumflucht. - Photo Verf.
- 99 Loggia 4. Ansicht von Westen mit vermauerter Säule nördlich von Saal 4,9. - Photo Verf.
- 100 Loggia 4. Kannelüre einer der in der Wandzunge südlich von 4,1 verbauten dorischen Säule. - Photo Verf.
- 101 Grundriss der Loggia 4 in ihrem ursprünglichen Bauzustand. - Iwanoff II Taf. 4.
- 102 Loggia 4. Nordwand mit Tür nach 4,1. - Photo Verf.
- 103 Raum 4,1. Satyr und schlafende Mänade. Neapel, Museo Nazionale Inv. Nr. 27703. - Photo Verf.
- 104 Raum 4,1. Ausgeschnittene Erogenpaare. Neapel, Museo Nazionale Inv. Nr. 9203. Detail. - Photo Verf.
- 105 Raum 4,1. Ausgeschnittene Erogenpaare. Neapel, Museo Nazionale Inv. Nr. 9203. Detail. - Photo Verf.
- 106 Raum 4,1. Verlassene Ariadne. Neapel, Museo Nazionale Inv. Nr. 9046. - Photo Verf.
- 107 Raum 4,1. Narcissus. Neapel, Museo Nazionale Inv. Nr. 9383. - Photo Verf.
- 108 Tablinum 4,2. Nordwand. Heutiger Erhaltungszustand des Wandputzes. - Photo Verf.
- 109 Tablinum 4,2. Nordwestecke. - Photo Verf.
- 110 Tablinum 4,2. Nordostecke von Peristyl 2 aus gesehen. - Photo Verf.
- 111 S. Iwanoff, Rekonstruierter Schnitt durch die Villa mit Blick nach Norden. Loggia 4 in ihrem ursprünglichen Bauzustand und Nordwand von Tablinum 4,2 (re.) und Raum 5,10 (li.). - Iwanoff II Taf. 5, Det.
- 112 Tablinum 4,2. Nordwand mit den als Mittelvignetten eingesetzten Tondi aus Raum 2,6. - Gli Ornati I Taf. 10.
- 113 Tablinum 4,2. Nordwand. Detail des Kupferstichs der „Gli Ornati“. Mittelfeld der Wand mit einem Tondo aus Raum 2,6 mit Villendarstellung. - Gli Ornati I Taf. 10.
- 114 Tablinum 4,2. Nordwand. Detail des Kupferstichs der „Gli Ornati“. Rechtes Wandfeld mit Maskentondo aus Raum 2,6. - Gli Ornati I Taf. 10.
- 115 Tablinum 4,2. Südwand. - Photo Verf.
- 116 Raum 4,3. Nordwand. Kupferstich der „Pitture d'Ercolano“ V Taf. 83. - Beyen I (1938) Abb. 26.
- 117 Raum 4,3. Südostecke mit Resten der der Dekoration II. Stils auf der Südwand. - Photo Verf.
- 118 Raum 4,4. Nordwand. - Photo Verf.
- 119 Francesco Morelli, Nord- oder Ostwand von Raum 4,4 (ADS 1135 - hier Kat. Nr. D 20). - Photo P. Welzel.
- 120 Raum 4,4. Südwestecke mit schmaler Tür nach Saal 4,5 in der Südwand. - Photo Verf.
- 121 Raum 4,7. Südostecke mit Nische in der Südwand. - Photo Verf.
- 122 Treppenhaus 4,6. Blick von Norden auf die Südwand mit Oberlichtfenster und die Tür zu den Räumen des Gartengeschosses am Fuß der Treppe. - Photo Verf.
- 123 Saal 4,9. Blick aus Loggia 4 auf die Eingangstür in der Nordostecke des Raums mit marmorner Türschwelle. - Photo Verf.

- 124 Saal 4,9. Auf den älteren Estrich der Loggia 4 gesetzte Westwand des Saales mit einer im Estrichstreifen sitzenden Säulenplinthe aus Lava. - Photo Verf.
- 125 Saal 4,9. Südostecke des Raumes von Süden gesehen. - Photo Verf.
- 126 Portikus 5e mit Ansicht der Südwestecke des Saales 4,9 von Westen. - Photo Verf.
- 127 Raum 4,1bis. Reste der Südwand des heute zerstörten Pendants zu Raum 4,1. Darunter Korridor 5a mit einem großen, modern vermauerten Fenster gegenüber von Raum 5,1. - Photo Verf.
- 128 Ansicht der Südwestecke von Saal 4,9 von der darunter liegenden Portikus 5e aus. Deutlich sichtbar die antiken Balkenlöcher des Holzbodens im Westteil von 4,9 - Photo Verf.
- 129 Ostende von Korridor 5a mit Tür zum Treppenhaus 4,6. In der Südostecke ein Rest der ehemaligen flachen Kassettendecke. Darunter in der Südwand ein Oberlichtfenster, das den schmalen Flur 5,3 gegenüber beleuchtete. - Photo Verf.
- 130 Raum 5a. Südwand. Reste der weißgrundigen Wandmalerei mit gelben Ornamentborten und gelbem Kandelaber mit gewundenem Schaft. - Photo Verf.
- 131 Portikus 5b. Erhaltene Wanddekoration im Bereich der erhaltenen Flachdecke. Erstes gelbgrundiges Wandfeld von Osten, schwarzes Lisenenfeld mit Phantasiearchitektur und folgendes rotes Wandfeld. - Photo Verf.
- 132 Südwand von Korridor 5a. Von Giuseppe Chiantarelli kolorierter Abdruck des Kupferstichs der „Gli Ornati“ (ADS 1168 - hier Kat. Nr. D 4). - Photo P. Welzel.
- 133 Portikus 5b. Wanddekoration mit roten und gelben Wandfeldern auf der Südwand der Pfeilerhalle. Aquarell von Giuseppe Chiantarelli (ADS 1166 - hier Kat. Nr. D 5). - Photo P. Welzel.
- 134 Portikus 5b. Südwand. Pfau mit Kirschen. Mittelvignette des ersten gelben Wandfeldes von Osten. - Photo Verf.
- 135 Portikus 5b. Südwand. Pfauenvignette auf dem Kupferstich der „Gli Ornati“. - Gli Ornati I Taf. 20 Detail.
- 136 Portikus 5b. Rest der gegossenen Kassettendecke im der Südostteil der Portikus. - Photo Verf.
- 137 Details der gegossenen Kassettendecke in Portikus 5b (Fig. III und V) und der Flachdecke im Ostende der Portikus 5d (Fig. VII und IX) nach François Mazois. Fig. VI zeigt das Stuckgesims über dem Architrav der Pilaster im Inneren der Portikus 5e, Fig. VIII die Stuckverzierung der Pilasterkapitelle. - Mazois II Taf. 50, Det.
- 138 Portikus 5b. Westende mit Tür nach Raum 5,2 und zwei antik vermauerten ehemaligen Fenstern zum Garten im Süden der Villa. - Photo Verf.
- 139 Portikus 5b mit antiken Stützbögen unter der gegossenen Flachdecke. Der vordere Bogen trägt im unteren Teil einen antiken Putz mit roten Farbresten. - Photo Verf.
- 140 Portikus 5b. Innenbemalung der Pilaster und ihres Architravs. Vom Zeichner Giuseppe Chiantarelli kolorierter Abdruck der Kupfertafel der „Gli Ornati“ (ADS 1170 - hier Kat. Nr. D 6). - Photo P. Welzel.
- 141 Portikus 5b. Blick von Westen auf die erhaltene Pfeilerstellung mit Epistyl und auf die Stützbögen am Ende der Portikus. Die Balkenlöcher im Gebälk belegen für den mit Pfeilern auf den Garten geöffneten Teil der Portikus im letzten Bauzustand eine Holzdecke. - Photo Verf.
- 142 Portikus 5b. Pilasterkapitell. - Photo Verf.
- 143 Portikus 5c. Südlicher Eckpilaster mit Seitenverstärkung, die im unteren Bereich noch antiken Putz trägt. - Photo Verf.

- 144 Westliches Ende der Portikus 5d und Reste der Nordwand von Raum 5,2bis. Das unverputzte Mauerwerk neben der Tür zum Raum 5,2bis zeigt die Erhaltungshöhe der Portikus zum Zeitpunkt der Freilegung der Villa. Der verputzte Wandteil darüber ist ebenso modern, wie das Fenster östlich von Raum 5,2bis. - Photo Verf.
- 145 Portikus 5d von Norden. Antik vermauertes Fenster im ersten Interkolumnium und modern geöffnetes Fenster rechts daneben. - Photo Verf.
- 146 Portikus 5d. Ostende der Pfeilerstellung mit Anschluss an die Portikus 5e. Rest des umlaufenden Gesimses der erhöhten Portiken 5b-5d. Darunter ein Schlitzfenster zum Keller 6 mit nachträglich eingesetzten Ziegeln zur Verkleinerung des Lichtschachtes. - Photo Verf.
- 147 Portikus 5e. Blick nach Norden mit der großen Bogenöffnung von Raum 5,7 und der Tür und den Fenstern der Räume 5,8-5,10 im Osten. - Photo Verf.
- 148 Portikus 5e. Blick nach Süden mit dem Fenster zu Raum 5,5 (li.), der Tür des Flurs 5,3 und dem Fenster des Raumes 5,3 am Ende der Portikus. - Photo Verf.
- 149 Portikus 5e. Nordende der Halle mit Blick auf die Dekoration der Portikus 5d. Wohl von Giuseppe Chiantarelli kolorierter Abdruck der Kupfertafel der „Gli Ornati“ (ADS 1163 - hier Kat. Nr. D 38). - Photo P. Welzel.
- 150 Giuseppe Chiantarelli, Ostwand von Portikus 5e mit dem Fenster zum Raum 5,10 und der Tür zum Raum 5,8 am rechten Bildrand. Kolorierter Abdruck des Kupferstichs der „Gli Ornati“ (ADS 1161 - hier Kat. Nr. D 7). - Photo P. Welzel.
- 151 Giuseppe Chiantarelli, Innendekoration der Pilaster und des Epistyls von Portikus 5e. Kolorierter Abdruck des Kupferstichs der „Gli Ornati“ (ADS 1172 - hier Kat. Nr. D 8). - Photo P. Welzel.
- 152 Portikus 5e. Nordostecke mit antikem Putzrest und Abbruchspur der gegossenen Flachdecke. - Photo Verf.
- 153 Raum 5,2bis. Nordostecke mit Balkenlöchern eines massiven Holzbodens. - Photo Verf.
- 154 Raum 5,4. Südwand. Westliche Hälfte der Wand mit Dekoration II. Stils. Deutlich erkennbar der stark profilierte Sockel, der helle Eckpilaster der Dekoration und die Orthostatenplatten der Wandhauptzone. - Photo Verf.
- 155 Raum 5,4. Nordostecke. Gelber Eckpilaster und roter Sockel der Dekoration II. Stils. - Photo Verf.
- 156 Raum 5,5. Nordwand. Nordwestecke. Rest eines Architekturdurchblicks mit aufwendig gestaltetem Pflanzenkandelaber. - Photo Verf.
- 157 Raum 5,5. Nordwand. Mittelbild der dreigeteilten Dekoration. Dreiergruppe mit Lehrer / Philosoph, Schüler und Muse(?). - Li Contorni VII Taf. 53.
- 158 Raum 5,5. Nordwand. Mittleres Wandfeld mit Resten der Wandmalerei und grober Pickung im Unterputz. - Photo Verf.
- 159 Raum 5,5. Nordwand. Jugendliche männliche Figur im Architekturdurchblick rechts des Wandmittelfeldes. - Photo Verf.
- 160 Giuseppe Chiantarelli(?), Raum 5,5. Längswand. Kolorierter Abdruck des Kupferstichs der „Gli Ornati“ (ADS 1181 - hier Kat. Nr. D 40). - Photo P. Welzel.
- 161 Raum 5,5. Nordwand. Mittelbild des linken Wandfeldes der dreigeteilten Dekoration. Bukolisches Paar mit Lamm, Blütenkorb und Schriftrolle. - Li Contorni VII Taf. 56.
- 162 Raum 5,5. Nordwand. Mittelbild des rechten Wandfeldes der dreigeteilten Dekoration. Satyr mit Trauben und Mänade. - Li Contorni VII Taf. 37.
- 163 Raum 5,5. Ostwand. Mittelbild der dreigeteilten Wanddekoration mit Minerva und der Muse Urania. - Li Contorni VII Taf. 2.

- 164 Raum 5,5. Ostwand. Mittelbild des rechten Wandfeldes der dreigeteilten Dekoration. Die Muse Melpomene mit tragischer Maske. - Li Contorni VII Taf. 22.
- 165 Raum 5,5. Nordwand. Nordostecke mit Rest eines Architekturdurchblicks. - Photo Verf.
- 166 Raum 5,5. Ostwand. Rest der Malerei mit linkem Wandfeld der dreigeteilten Dekoration. - Photo Verf.
- 167 Raum 5,5. Nordwand. Rechtes Wandfeld mit feiner, vertikal gespannter Blütenranke. - Photo Verf.
- 168 Raum 5,5. Nordwestecke. Rest des Stuckgesimses über der Lünette der Westwand. - Photo Verf.
- 169 Raum 5,5. Nordostecke. Rest der Gewölbedekoration und des darunter liegenden Stuckgesimses der Nordwand. - Photo Verf.
- 170 Raum 5,5. Ansatz der Gewölbedekoration über der Lünette der Ostwand. - Photo Verf.
- 171 Raum 5,6. Nordostecke mit Gewölbeansatz im Norden und der Lünette über der Ostwand. - Photo Verf.
- 172 Raum 5,6. Westwand. Rechtes Wandfeld und Scheibenkandelaber links daneben. - Photo Verf.
- 173 Raum 5,6. Gewölbedekoration vom Nordansatz bis zum Gewölbescheitel. Deutlich erkennbar die vorgezeichneten Hilfslinien und die misslungene Ausführung der Malerei - Photo Verf.
- 174 Raum 5,6. Gewölbeansatz im Norden. - Photo Verf.
- 175 Raum 5,6. Oberzone der Ostwand. Südliche Hälfte. - Photo Verf.
- 176 Raum 5,6. Oberzone der Ostwand. Nördliche Hälfte. - Photo Verf.



Abb. 98 - Blick auf die sich zur Loggia 4 öffnenden Räume. Li. das Fenster von 2,6, dann die Räume 4,2-4,5 mit Türlaibungen aus Kalkquadern in ihrer Westwand.



Abb. 99 - Blick von der Terrasse A auf den nördlichen Teil der Loggia 4 mit einer vermauerten Säule nördlich von Saal 4,9 (re.). Links das große Westfenster von Raum 2,6. Vorne neben dem Ziegelpfeiler eine Schwelle mit Anschlag für die zur Terrasse A sich öffnende Tür in der Westwand von Loggia 4.



Abb. 100 - Loggia 4. Blick von Westen auf eine vermauerte Säule südlich von Raum 4,1 mit scharfkantiger dorischer Kanellur-

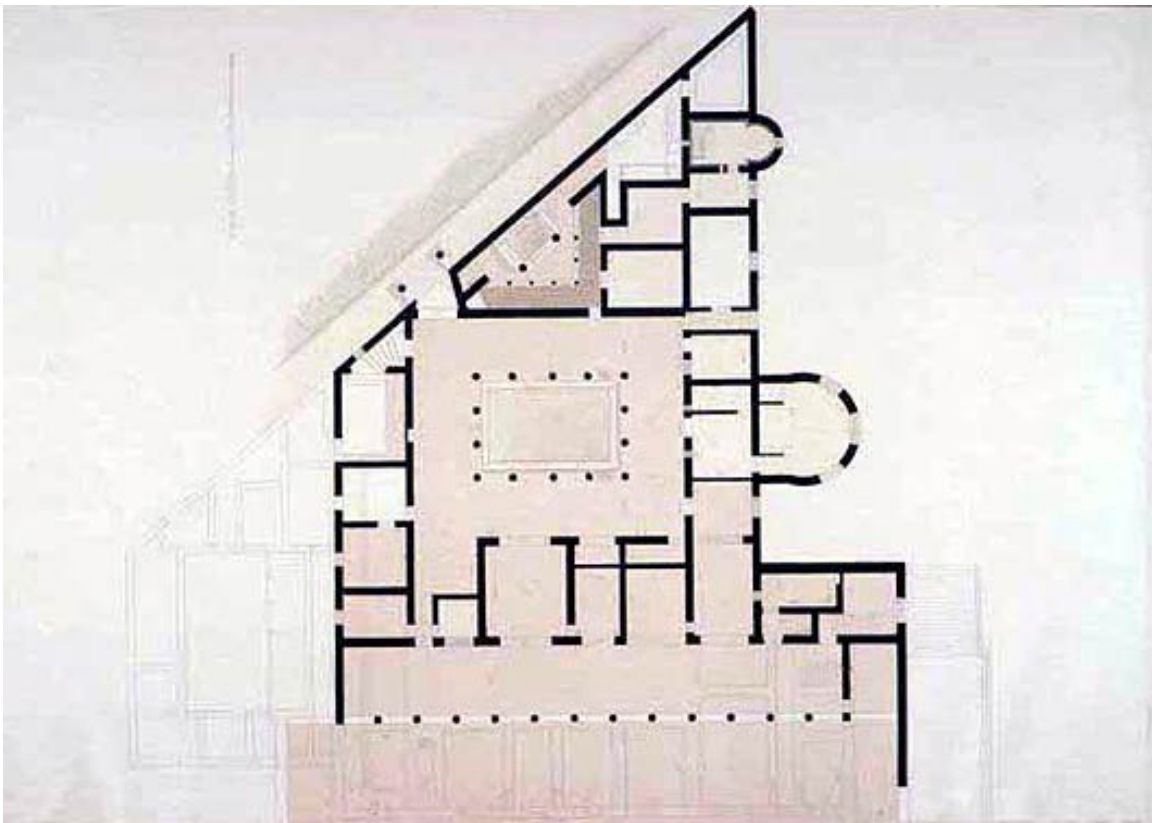


Abb. 101 - Ursprünglicher Bauzustand der Loggia 4 nach S. Iwanoff.



Abb. 102 - Loggia 4. Nordende mit Eingang zum Raum 4,1. Links das fast bis zum Boden reichende Aussichtsfenster in der Westwand des Raumes.



Abb. 103 - Raum 4,1. Satyr und Mänade.



Abb. 104 - Raum 4,1. Erogenpaare mit entwendeten Götterattributen.



Abb. 105 - Raum 4,1. Erogenpaare mit entwendeten Götterattributen.



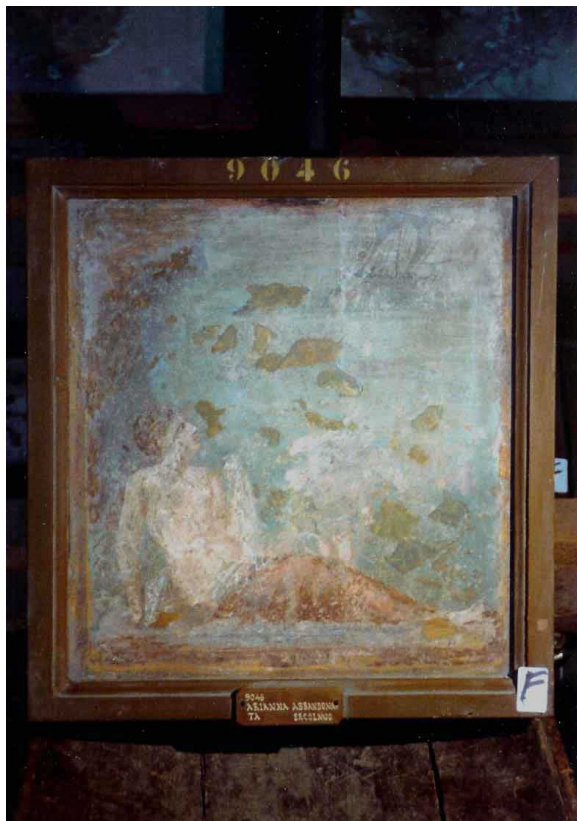


Abb. 106 - Raum 4,1. Verlassene Ariadne.



Abb. 107 - Raum 4,1. Narcissus.



Abb. 108 - Tablinum 4,2. Nordwand mit heutigem Erhaltungszustand des Wandputzes.



Abb. 109 - Tablinum 4,2. Nordwestecke mit Kalkquadern.



Abb. 110 - Tablinum 4,2. Blick vom Peristyl 2 auf die Nordostecke mit nachträglich angefügter Verbreiterung der Wandzunge.

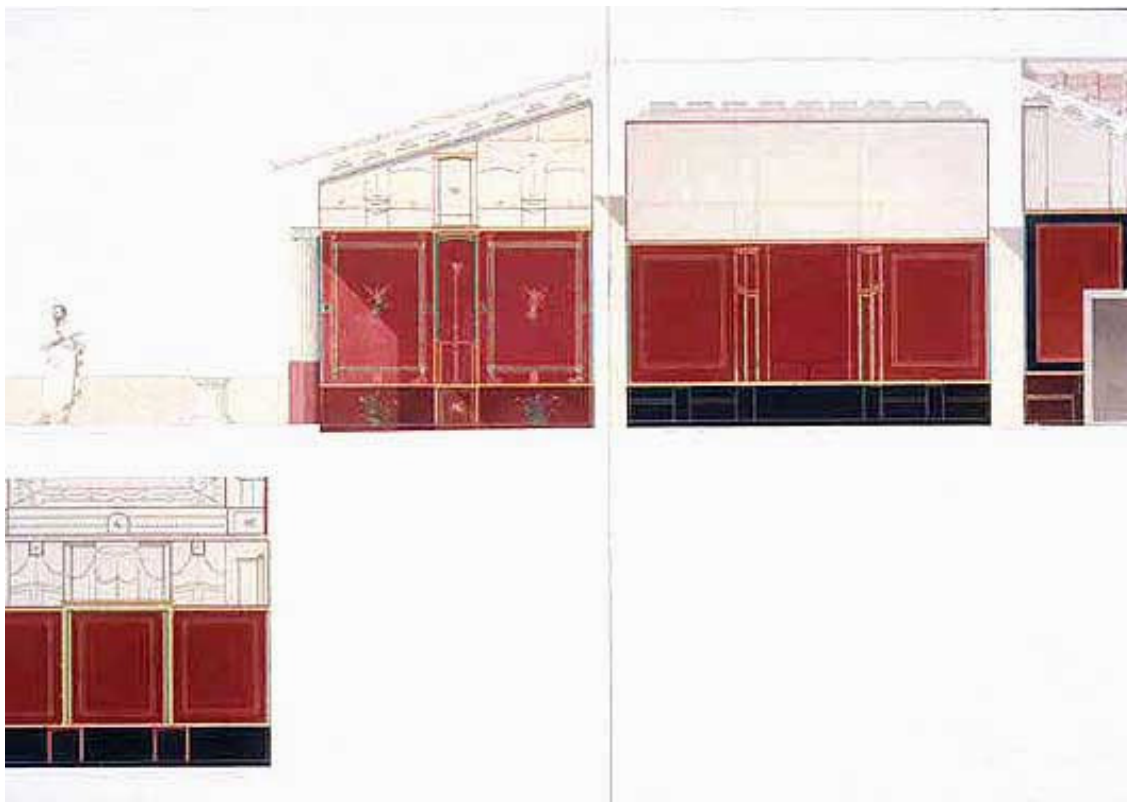


Abb. 111 - Längsschnitt durch die Villa von S. Iwanoff. Loggia 4 in ihrem ursprünglichen Bauzustand und Blick auf die Nordwand von Tablinum 4,2 mit Andeutung der für Iwanoff noch erkennbaren Dekoration. Die Mittelbilder der Wandfelder fehlen. Links unten die Nordwand von Raum 5,10.

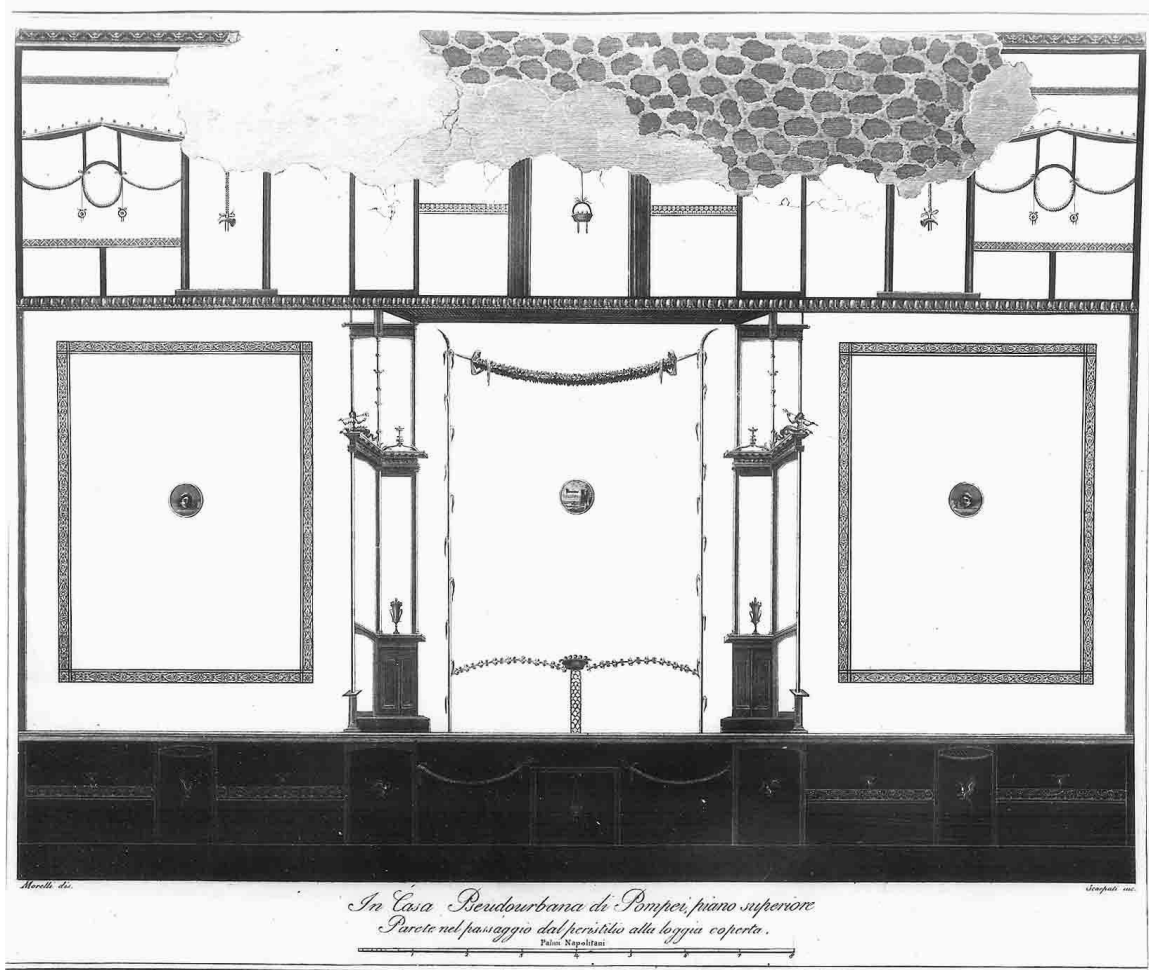


Abb. 112 - Tablinum 4,2. Dekoration der Nordwand nach dem Kupferstich der „Gli Ornati“.

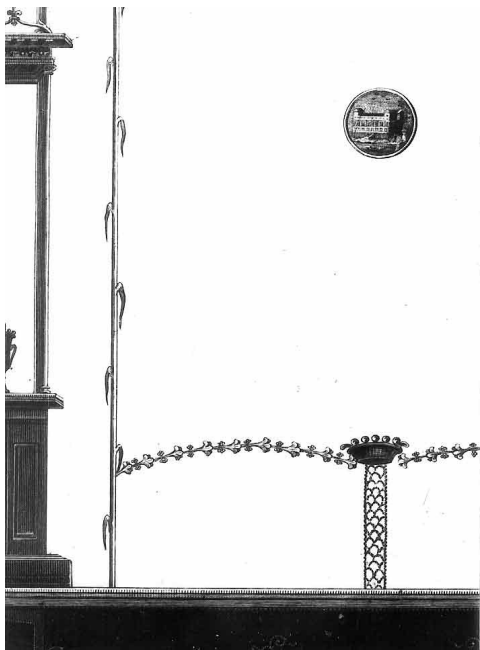


Abb. 113 - Tablinum 4,2. Nordwand. Detail des Kupferstichs der „Gli Ornati“. Rechtes Wandfeld mit Maskentondo aus Raum 2,6.

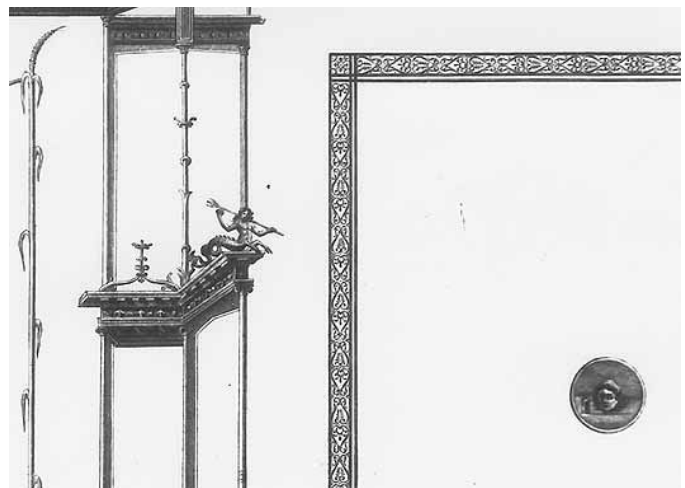


Abb. 114 - Tablinum 4,2. Nordwand. Detail des Kupferstichs der „Gli Ornati“. Mittleres Wandfeld mit Tondo aus Raum 2,6 mit Meeresvilla.



Abb. 115 - Tablinum 4,2. Südwand mit großer Fehlstelle, an der das Mittelbild entfernt wurde. Die modern ausgeputzte Stelle ist wesentlich größer als die auf dem Kupfer der „Gli Ornati“ wiedergegebenen Tondi.

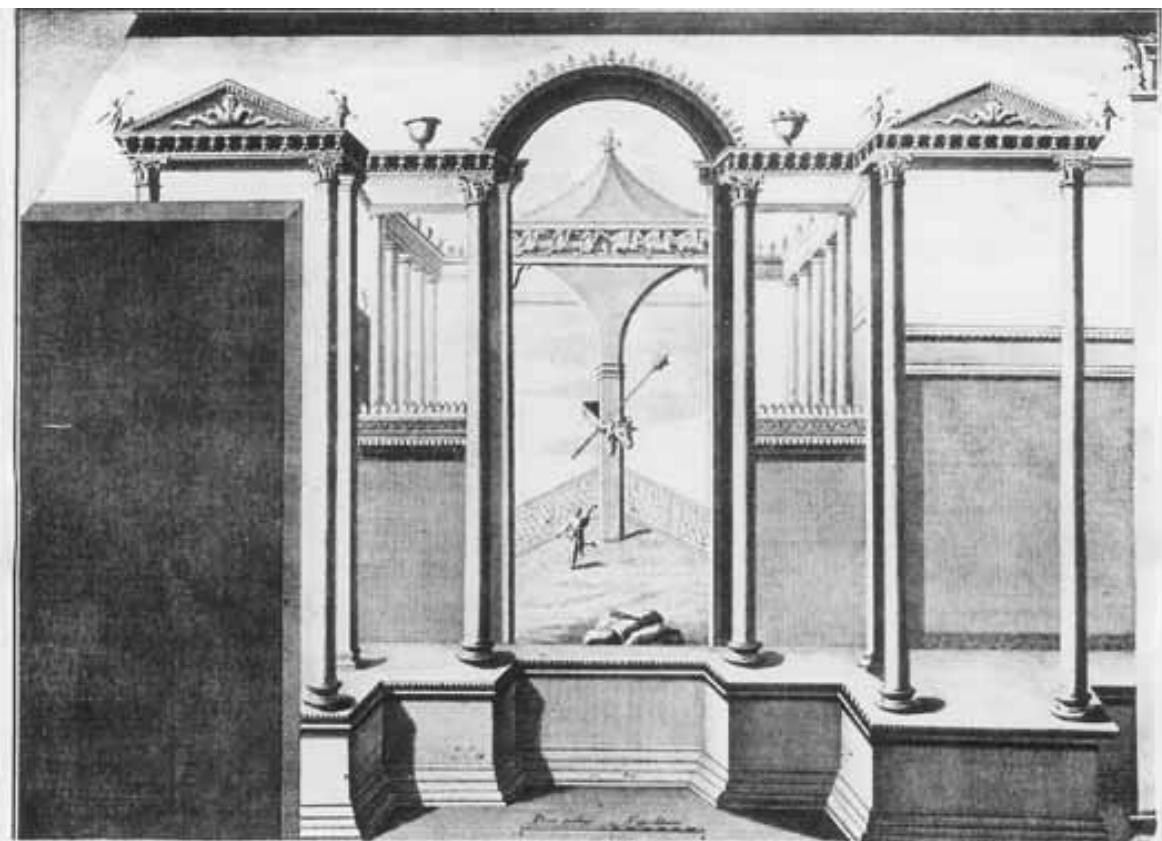


Abb. 116 - Raum 4,3. Dekoration der Nordwand nach einem Stich der „Pitture d’Ercolano“.



Abb. 117 - Raum 4,3. Südostecke mit Resten der Dekoration II. Stils auf der Südwand. Deutlich erkennbar der mehrfach zurückspringende Sockel und die kanellierten gelben Säulen darauf.



Abb. 118 - Raum 4,4. Nordwand.



Abb. 119 - Nord- oder Ostwand von Raum 4,4. Von F. Morelli kolorierter Kupferstich der „Gli Ornati“.



Abb. 120 - Raum 4,4 mit schmaler Tür zum Saal 4,5 in der Südwestecke.



Abb. 121 - Raum 4,7. Südostecke mit Nische für eine Lampe in der Südwand.



Abb. 122 - Treppenhaus 4,6. Blick von Norden auf die Südwand mit Oberlichtfenster und die Tür zu den Räumen des Gartengeschosses am Fuß der Treppe.



Abb. 123 - Saal 4,9. Nordostecke mit Zugangstür. Rechts daneben eine vermauerte Säulen der ursprünglichen Bauphase von Loggia 4 mit nachträglich angesetztem grobem Mauerwerk einer Fensterbrüstung.



Abb. 124 - Saal 4,9. Detail der Westwand von Westen aus Loggia 4 gesehen. Die Incertummauer ist auf den ursprünglichen Estrich der Loggia 4 gesetzt (li.). In den Estrich eingelassen eine Standplatte aus Lava für die ursprüngliche Säulenstellung der Loggia (re.).



Abb. 125 - Südostecke des Saales 4,9. Links das Fenster in der Südwand des Saals. Rechts eine moderne Schutzmauer an der Abbruchkante der Loggia 4 über Raum 5,5.





Abb. 126 - Portikus 5e mit Ansicht der Südwestecke von Saal 4,9. Über dem erhaltenen Gesims der Portikus die Balkenlöcher des Holzbodens (Balkons?) im westlichen Teil von Saal 4,9.



Abb. 127 - Raum 4,1bis. Reste der Südwand des heute zerstörten Pendants zu Raum 4,1. Darunter Korridor 5a mit einem großen, modern vermauertem Fenster gegenüber von Raum 5,1.



Abb. 128 - Portikus 5e mit darüber liegender Südwestecke von Saal 4,9. Links moderne Balkenlöcher, daneben die höher liegende Balkenlöcher des antiken Fußbodens des westlichen Teils von 4,9.

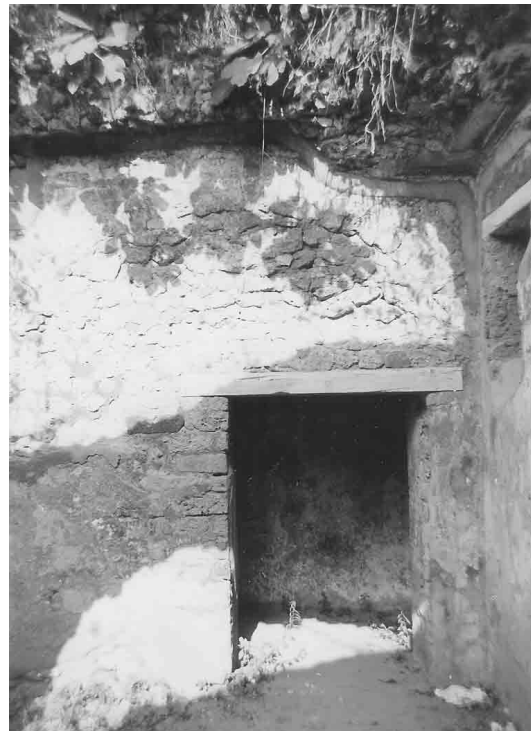


Abb. 129 - Ostende von Korridor 5a mit Tür zum Treppenhaus 4,6. In der Südwestecke ein Rest der in diesem Teil eingestürzten Kassettendecke, darunter ein Oberlichtfenster zur Beleuchtung des Flurs 5,3 gegenüber.



Abb. 130 - Reste der weißgrundigen Wanddekoration in Korridor 5a. Erstes Feld und erster Kandelaber von Osten.



Abb. 131 - Erhaltene Wanddekoration im östlichen Teil der Portikus 5b mit einem Wechsel von roten und gelben Wandfeldern.

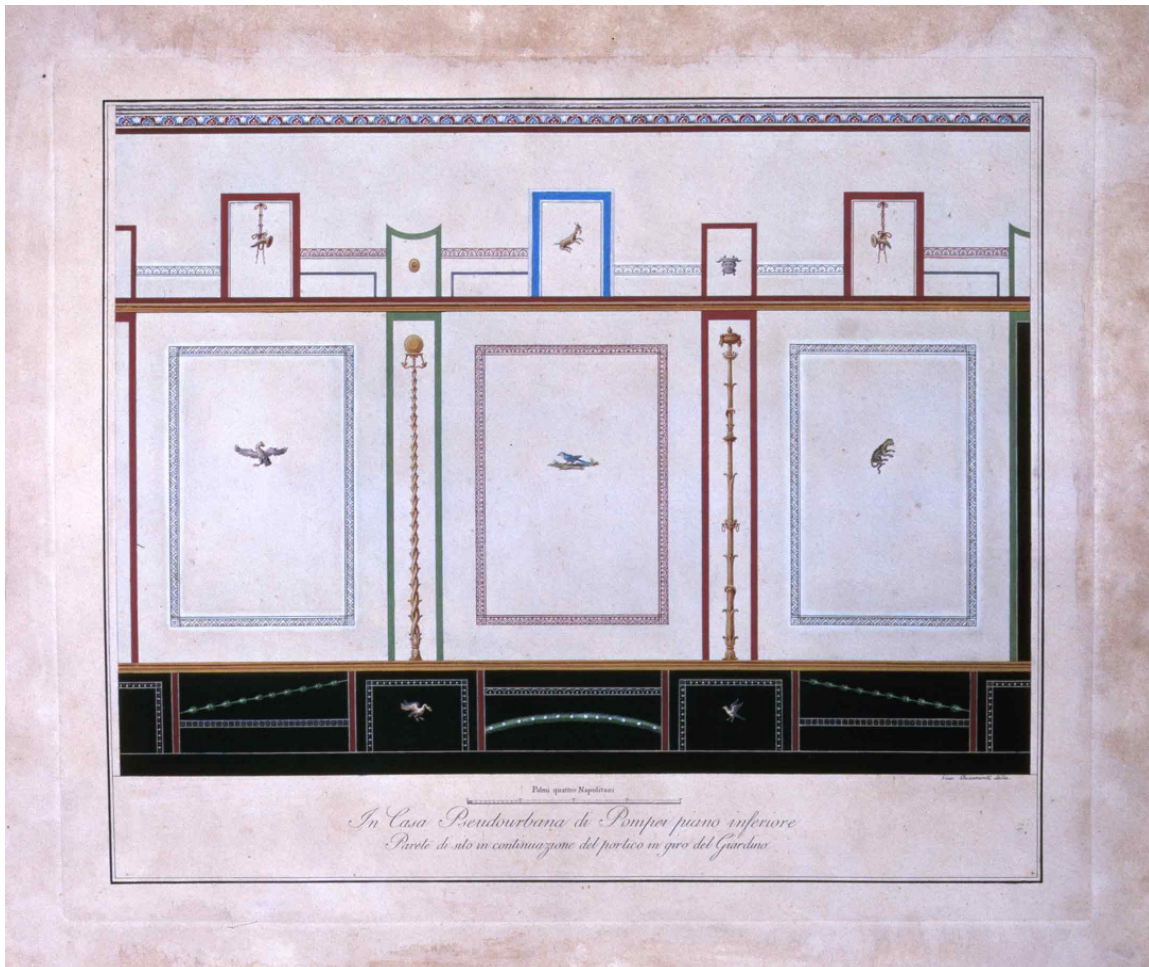


Abb. 132 - Korridor 5a. Wanddekoration nach G. Chiantarelli. Rechts beginnt die neuen Dekoration von Portikus 5b mit schwarzen Lisenen und gelben und roten Wandfeldern.

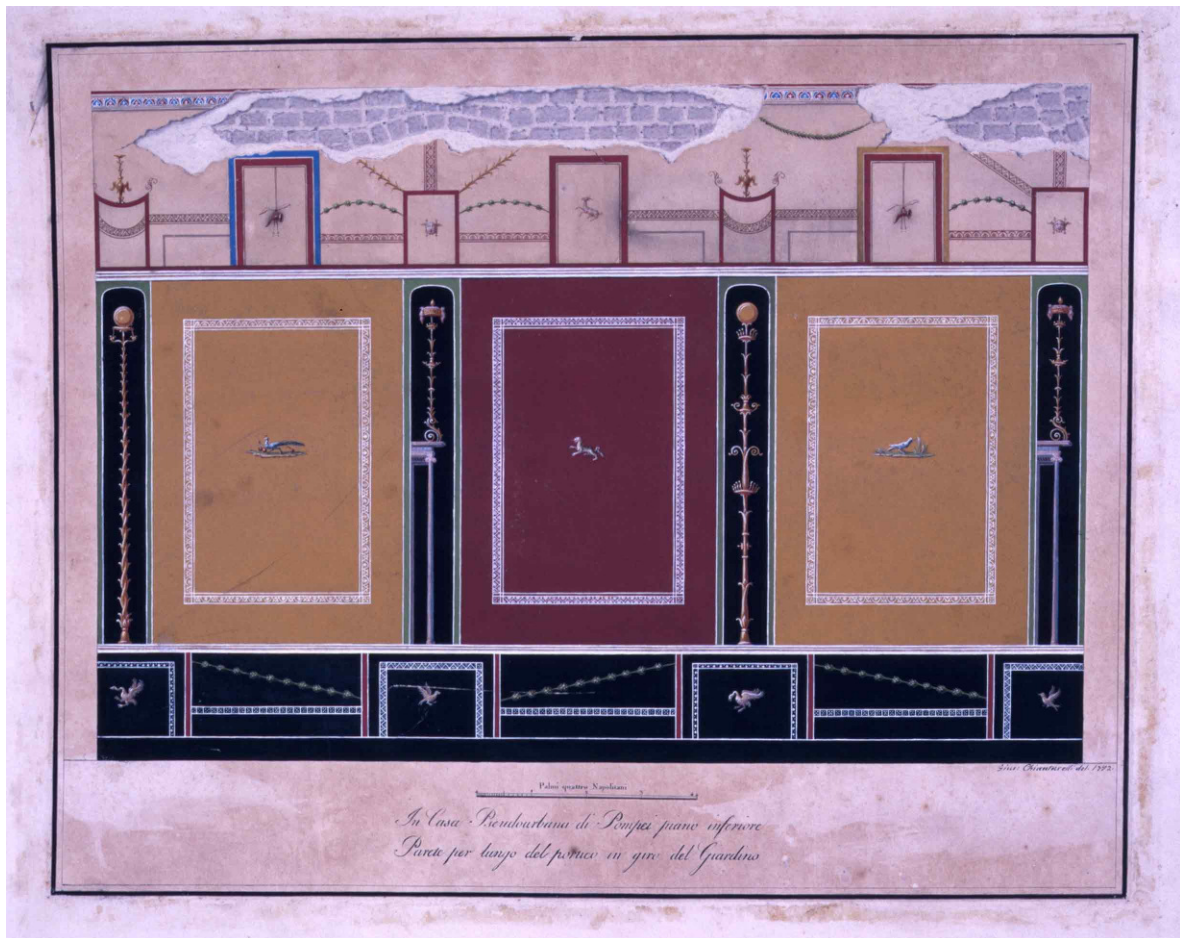


Abb. 133 - Wanddekoration von Portikus 5b nach G. Chiantarelli. Die Architekturen der schwarzen Lisenenfelder sind seitenverkehrt wiedergegeben (s. Abb. 131).



Abb. 134 - Portikus 5b. Mittelvignete mit der Darstellung eines Pfau auf einem gelben Wandpaneel (s. Abb. 131, linkes Wandfeld).

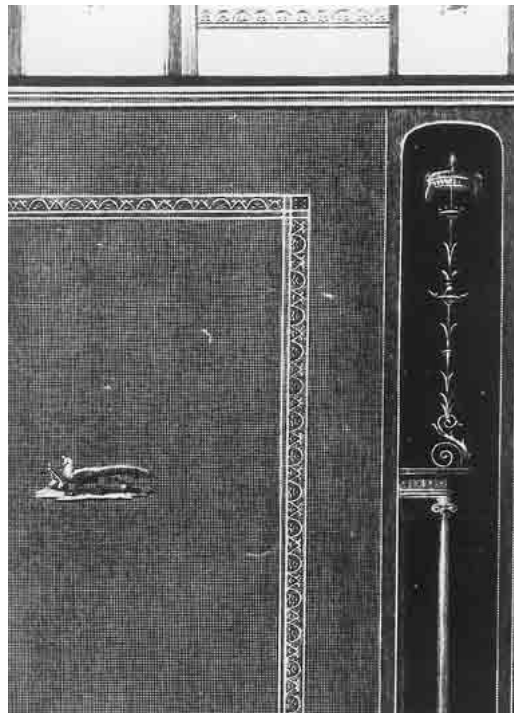


Abb. 135 - Das gleiche Motiv auf dem Kupferstich der „Gli Ornati“ mit seitenverkehrter Architektur im Lisenenfeld.



Abb. 136 - Gegossene Kassettendecke im östlichen Teil von Portikus 5b. Das Gesims der Flachdecke läuft unter dem angesetzten Stützbogen durch.

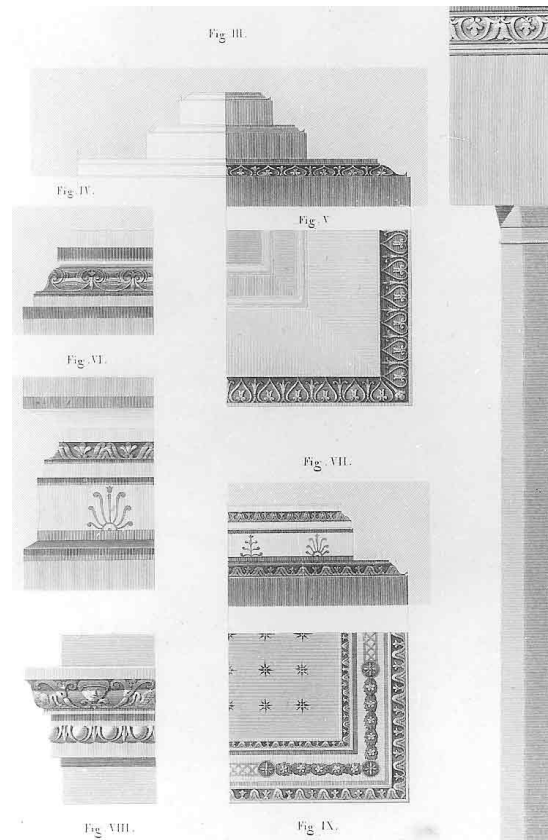


Abb. 137 - Dekoration der Flachdecken in 5b (Fig. III u. V) und 5d (Fig. VII u. IX) und Dekoration der Pilasterordnung in 5e (Fig. IV, VI u. VIII) nach F. Mazois.



Abb. 138 - Westende von Portikus 5b mit der Tür nach Raum 5,2 (re.) und zwei antik zugesetzten Fenstern (li.), die im ursprünglichen Bauzustand der luftigen Gartenportikus den Blick frei gaben auf den Garten der Villa im Süden und den Hafen von Pompeji in der Ferne am Fuß des Stadthügels.



Abb. 139 - Portikus 5b von Weste mit antiken Stützbögen unter der gegossenen Flachdecke. Der vordere Bogen trägt Reste von bemaltem antiken Wandputz.

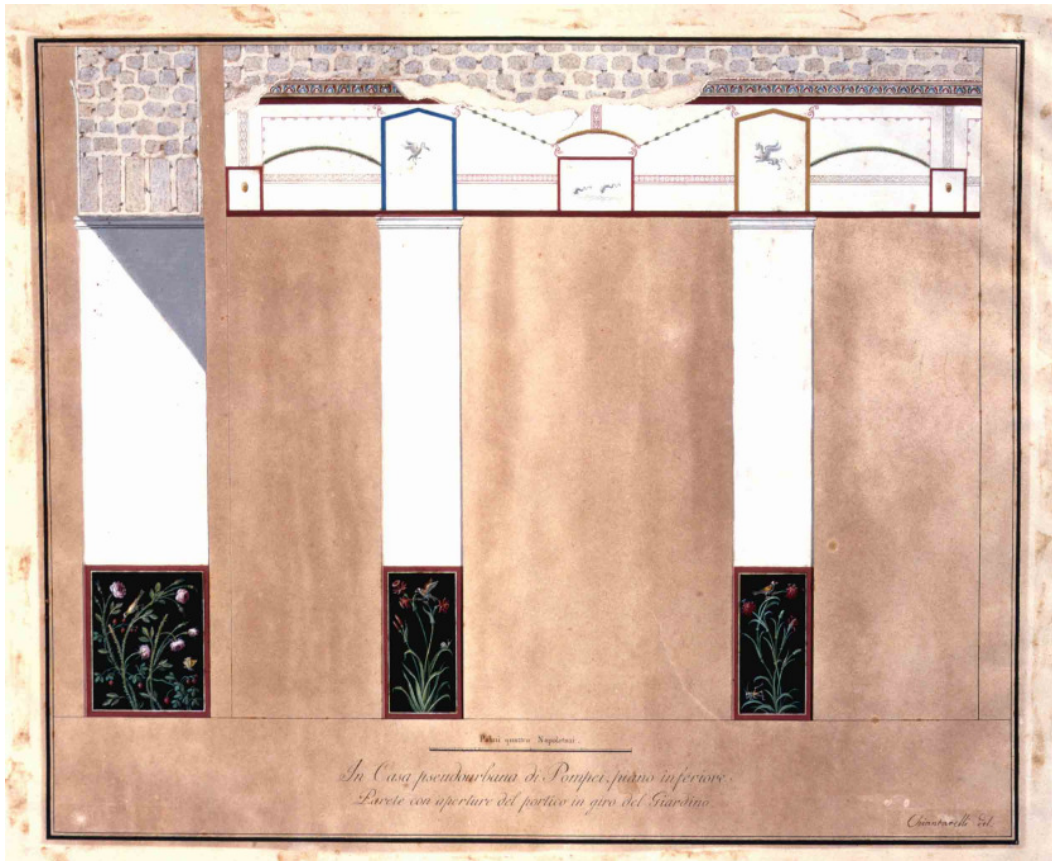


Abb. 141 - Portikus 5b mit Balkenlöchern einer antiken Holzdecke.



Abb. 142 - Portikus 5b. Stuckkapitell der Pilaster.



Abb. 143 - Portikus 5c. Südlicher Eckpilaster (li.) mit seitlicher Verstärkung, die im unteren Bereich antiken Putz trägt.



Abb. 144 - Westecke von Portikus 5d mit Zugang zum quadratischen Aufenthaltsraum 5,2bis mit seinen großen Aussichtsfenstern in der Nord- und Westwand. Der unverputzte Mauerstreifen links neben der Tür zeigt die Höhe der Erhaltung der Portikus bei der Freilegung.



Abb. 145 - Portikus 5d. Antik vermaueretes Fenster in Höhe der Portikus 5e und modern geöffnetes Fenster rechts daneben.



Abb. 146 - Portikus 5d. Rest des ursprünglich um die Portiken 5b-5d laufenden Gesimses am östlichen Eckpilaster und antik mit Ziegeln verengtes Schlitzfenster zum Keller 6.



Abb. 147 - Portikus 5e. Blick nach Norden mit Raum 5,7 (re.) und der Tür und den beiden Fenstern der Räume 5,8-5,10.



Abb. 148 - Portikus 5e. Blick nach Süden mit dem Fenster von Saal 5,5 (li.), der Tür zum Flur 5,3 und dem Fenster von 5,4 am Ende der Halle.

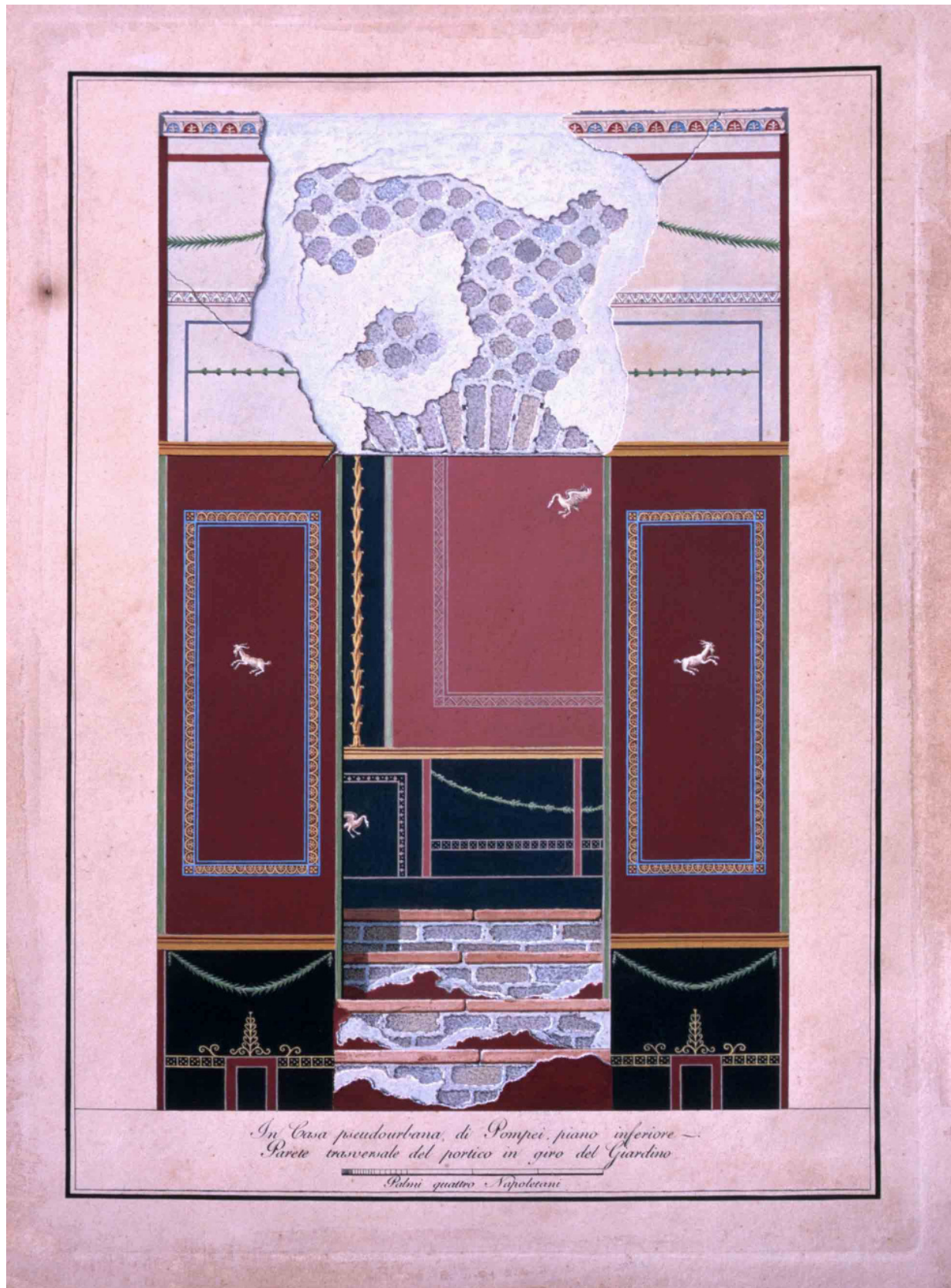


Abb. 149 - Portikus 5e. Nordende der Halle mit Blick auf die Dekoration der Nordwand von Portikus 5d auf einem Kupferstich der „Gli Ornati“ von G. Chiantarelli.



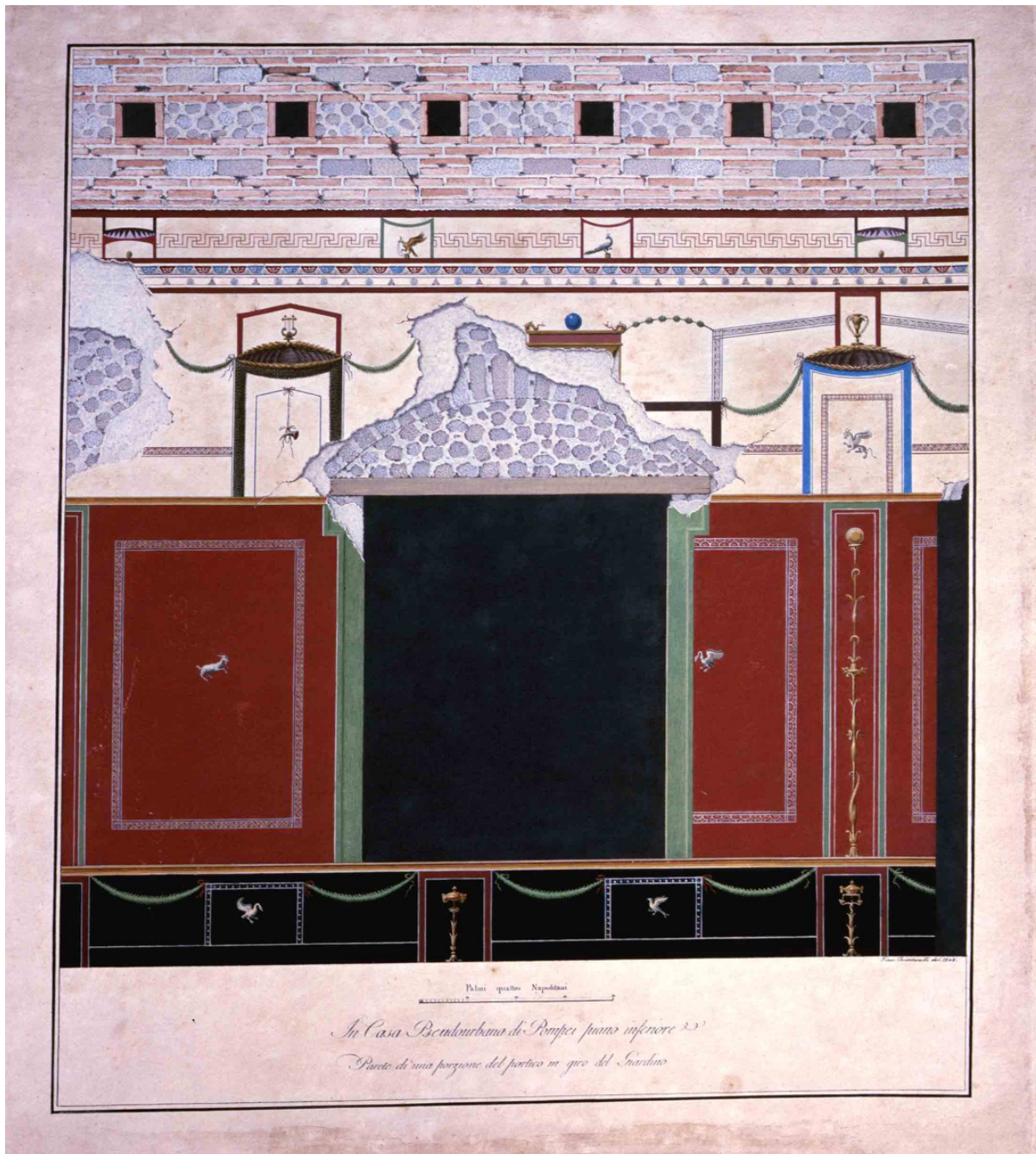


Abb. 150 - Dekoration der Ostwand von Portikus 5e nach G. Chiantarelli. Rechts der Ansatz der Tür zu Raum 5,8, in der Mitte das Fenster von Raum 5,10.



Abb. 151 - Portikus 5e. Dekoration der Pfeiler und der Innenseite des Epistyls im Mittelteil der Halle nach G. Chiantarelli. Die doppelten Balkenlöcher über den Pilastern gehören zur höher liegenden Holzdecke im Mittelteil der Portikus und einem Balkon vor dem Festsaal 4,9 im Stockwerk darüber.



Abb. 152 - Portikus 5e. Abbruckkante der gegossenen Flachdecke in den Seitenflügeln der Halle. Links der Zugang zur Portikus 5d, rechts die Tür zum Korridor 5,12.



Abb. 153 - Nordostecke von Raum 5,2bis. Unter den quadratischen Balkenlöchern in der Nordwand der Ansatz einer Tür oder eines Fensters zum heute unzugänglichen Untergeschoß des Raumes.



Abb. 154 - Raum 5,4. Dekoration II. Stils auf der westlichen Hälfte der Südwand.



Abb. 155 - Raum 5,4. Maleriest auf der Ostwand des Raumes in der Nordostecke. Deutlich erkennbar der gelbe Eckpilaster auf dem Sockel mit seinem kräftigen Gesims.



Abb. 156 - Raum 5,5. Nordwestecke mit reichem Architekturdurchblick und kostbar gestaltetem Pflanzenkandelaber.



Abb. 157 - Nordwand von Raum 5,5. Mittelbild mit Lehrer oder Philosoph, Schüler und Muse(?).



Abb. 158 - Raum 5,5. Rest des wie ein Stück Stoff aufgespannten Mittelpaneels der Nordwand. Rechts eine deutliche Pickung im Unterputz.



Abb. 159 - Raum 5,5. Nordwand. Detail des Architekturdurchblicks rechts vom mittleren Wandfeld.

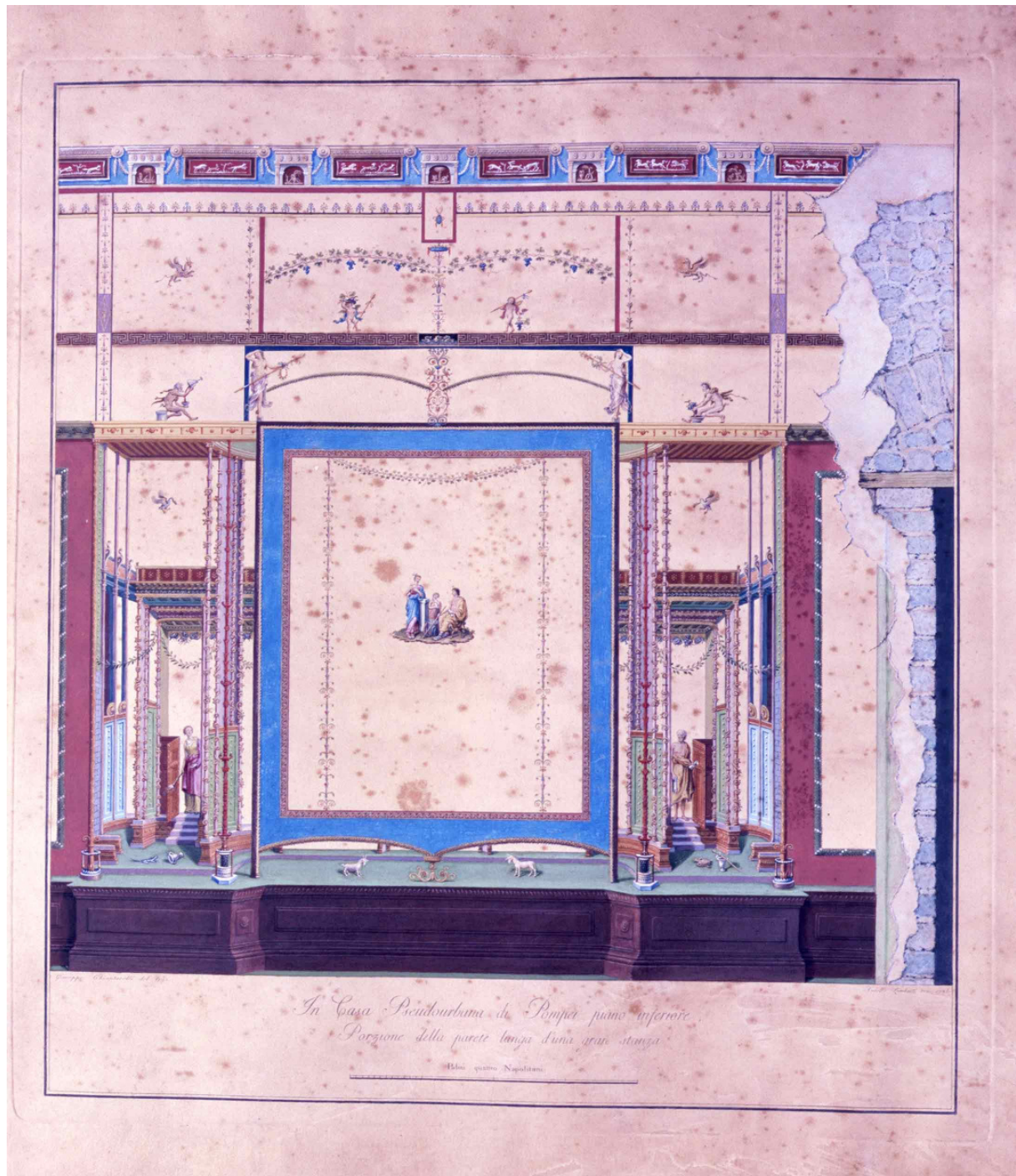


Abb. 160 - Raum 5,5. Die Dekoration der Südwand des Raumes auf einer kolorierten Fassung des Kupferstichs der „Gli Ornati“ von Giuseppe Chiantarelli. Rechts die Eingangstür des Raumes. Das dargestellte Mittelbild saß den Grabungsquellen zufolge, allerdings auf der Nordwand.



Abb. 161 - Raum 5,5. Mittelbild des linken Wandpaneels der Nordwand. Bukolisches Paar.



Abb. 162 - Satyr und Mänade auf dem rechten Wandpaneel der Nordwand von Raum 5,5.



Abb. 163 - Raum 5,5. Mittelbild des Mittelfeldes der Ostwand. Die Göttin Minerva mit der Muse Urania.



Abb. 164 - Raum 5,5. Ostwand. Mittelbild des rechten Wandpaneels auf der Rückwand des Saals. Die Muse Melpomene mit Theatermaske.

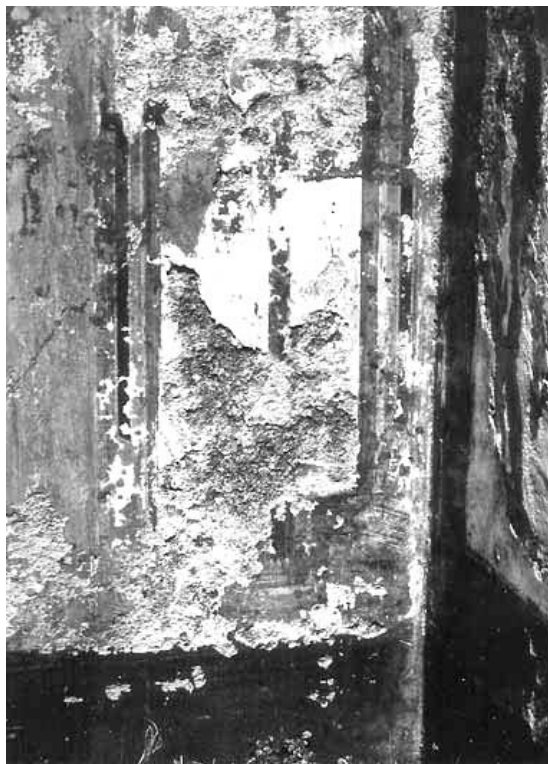


Abb. 165 - Raum 5,5. Nordostecke mit Rest eines Pflanzenkandelabers auf der Nordwand.



Abb. 166 - Rest der Wanddekoration der Rückwand des Saales 5,5 im Osten.



Abb. 167 - Raum 5,5. Rechtes Wandpaneel der Nordwand mit feiner, vertikal gespannter Blütenranke auf dem weißen Wandfeld.



Abb. 168 - Raum 5,5. Nordwestecke. Rest des Stuckgesims über der Westlünette des Saals.



Abb. 169 - Raum 5,5. Nordostecke mit Resten des aufwendigen Stuckgesims der Nordwand und Rest der Gewölbekoration.



Abb. 170 - Rest der Gewölbemalerei im Osten des Saals 5,5.



Abb. 171 - Raum 5,6. Oberzone der Wand- und Gewölbemalerei in der Nordostecke.



Abb. 172 - Raum 5,6. Westwand. Rechtes Paneel der dreigeteilten Dekoration.





Abb. 173 - Raum 5,6. Gewölbemalerei vom Ansatz an der Nordwand bis zum Gewölbescheitel (oben).

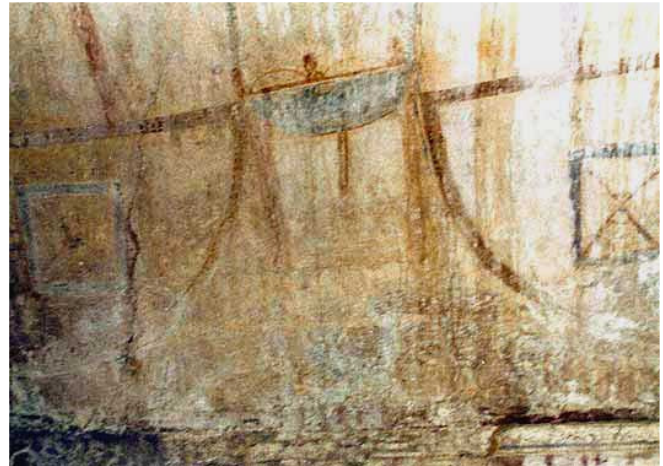


Abb. 174 - Raum 5,6. Ansatz des Gewölbes im Osten. Die Verwendung der teuren blauen Farbe steht im krassen Gegensatz zur Grobheit der Ausführung der Malerei. Auf dem Putz deutlich erkennbar die ungeraden Linien einer ungeschickten Vorzeichnung. Die Linien der Ausführung stehen weder im rechten Winkel, noch lassen die feineren Ornamente eine halbwegs sichere Pinselführung auch nur erahnen.

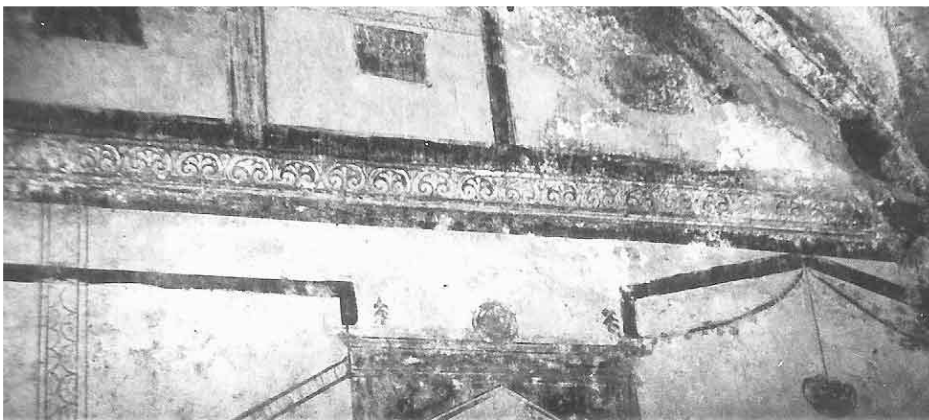


Abb. 175 - Raum 5,6. Oberzone und Lünette der südlichen Hälfte der Ostwand.

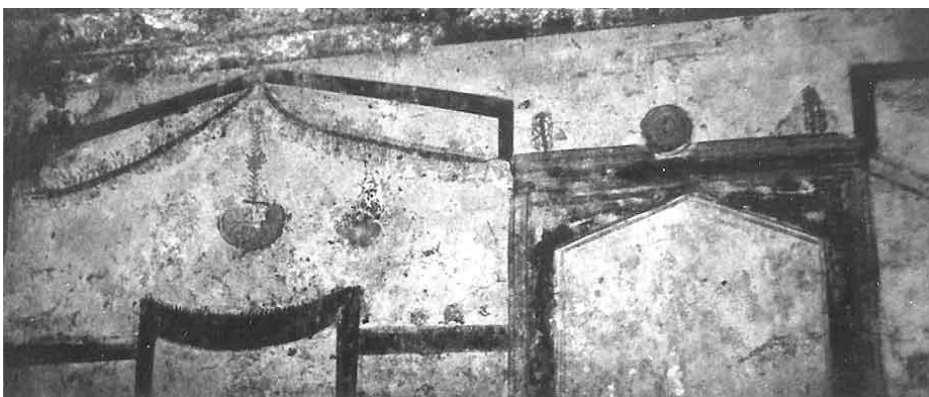


Abb. 176 - Raum 5,6. Oberzone der nördlichen Hälfte der Ostwand.

